

Infobrief Attac-Regionalgruppe Nienburg Nr. 25 – 2021/Mai

Liebe Attacies und Freund*innen

Heute nicht nur neue Infos zu Aktionen und Veranstaltungen, sondern auch Presseerklärungen und Infos zu wichtigen Themen, auch vom NetzWerk Landkreis Nienburg.

1 "Frieden in Bewegung" - Die NaturFreunde Friedenswanderung quer durch Deutschland vom 12. Mai bis 04. Juli 2021 Nienburger Beteiligung –JETZT ANMELDEN!

Die NaturFreunde Deutschlands veranstalten vom 12. Mai bis 4. Juli 2021 eine große Friedenswanderung von Hannover bis an den Bodensee. Unter dem Motto „Frieden in Bewegung“ wollen wir dabei auf die aktuellen friedenspolitischen Entwicklungen aufmerksam machen. In Zeiten nationaler Isolation, internationalen Krisen sowie aktiven Konflikten weltweit setzen wir durch unsere Teilnahme an der Wanderung ein Zeichen für globale Abrüstung, eine atomwaffenfreie Welt, Verbot von Rüstungsexporten, eine neue Entspannungspolitik.

Die Wanderung mit 55 Tagesetappen werden zwischen 15 und 30 Kilometer lang sein, aber jede Einzeletappe kann auch individuell geteilt werden.

Die Nienburger NaturFreunde beteiligen sich am 12. Mai, Donnerstag - Himmelfahrt -, 13. Mai (von Hannover nach Gehrden/Barsinghausen), Freitag, 14. Mai (von Barsinghausen nach Springe/ Bad Münder), Samstag, 15. Mai, (von Bad Münder nach Hameln) an der Friedenswanderung. **Details über die Zeiten im Anhang.**

Organisatorische Hinweise: Wer an einer der o.a. Etappen teilnehmen möchte, kann sich bei Volker Selent, Telefon 05021-62755 bzw. per Mail an volker.selent@nf-nds.de melden.

Für die Teilnahme an der jeweiligen Etappe wird um eine Gebühr von 10 Euro gebeten. Wer weitere Tage dabei sein will, bezahlt maximal 50 Euro. Die Touren werden mit einem Fahrzeug begleitet.

2 Anhänge mit Details

2 ver.di ruft auf: Jetzt gilt's – Wasser schützen - EBI unterstützen

- viele von euch haben die **Europäische Bürgerinitiative „Wasser ist Menschenrecht“** unterstützt. Deshalb war sie erfolgreich. Bitte helft noch einmal, damit sie noch erfolgreicher wird.

Jetzt gilt's – Wasser schützen - EBI unterstützen! Gemeinsame Agrarpolitik der EU muss endlich zukunftstauglich werden: [Unterschreibt die EBI!](#)

Wenn eine Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) scheitert, hat das weitreichende Folgen für die Trinkwasserversorgung. Die Ressource Wasser muss künftig – anders als bisher – auch durch die Bedingungen für die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vor dem Eintrag z. B. von Pestiziden geschützt werden. Helft mit durch eure Unterschrift!

Über die GAP verhandelt gerade ein Trilog, darin vertreten: die Europäische Kommission, die Landwirtschaftsministerien der Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament.

Bisher sieht es so aus, als würde sich die Agrarindustrie mit ihren Lobbybemühungen durchsetzen. Das wäre allerdings rückwärtsgewandt, wasser- und klimaschädlich.

Stattdessen muss Landwirt*innen der Schutz der Umwelt honoriert und entsprechend Umweltverschmutzung durch Abzüge bestraft werden. Es geht um [über eine Billion Euro](#) – was für ein Hebel!

Wir wollen, dass endlich der Schutz von Boden, Wasser und Luft und damit von Biodiversität und ganzen Ökosystemen zur Voraussetzung von Zahlungen gemacht wird – und nicht diejenigen bestraft werden, die nachhaltig Landwirtschaft betreiben.

Und ihr könnt dabei helfen: [Unterzeichnet noch vor dem 20. Mai 2021](#) die [Europäische Bürgerinitiative „Rettet Bienen und Bauern“](#).

Fast eine halbe Million Menschen hat bereits unterschrieben (Stand April 2021): [Bitte macht auch nach dem 20. Mai noch Werbung für diese EBI](#) – pandemiebedingt verlängert bis 30. September 2021.

Teilt auch gerne den Link zu unserer Homepage in den sozialen Netzwerken: [ver.di – Jetzt gilt's – Wasser schützen!](#)

(Info über Das NetzWerk Landkreis Nienburg - <https://www.netzwerk-nienburg.de/>)

3 Abholzung, Arbeitsplatzverlust, Vertreibung – Die Folgen des EU-Mercosur-Abkommens für Paraguay

Handelsabkommen im Fokus – Virtuelle Veranstaltung anlässlich des Handelsministertreffens des EU-Rates - Dienstag, 18.05., 17.00-18.00

Am 20. Mai findet das Handelsminister*innentreffen des EU-Rates statt. Das wäre die letzte Gelegenheit für die portugiesische Ratspräsidentschaft, ihr Vorhaben noch umzusetzen, das EU-Mercosur-Abkommen einem Abschluss näher zu bringen – ein Unterfangen, was ihnen bislang aufgrund des starken Gegenwindes aus der Zivilgesellschaft und von einigen Mitgliedsstaaten nicht geglückt ist. In ihrem Vorhaben wird die portugiesische Ratspräsidentschaft von der EU-Kommission unterstützt, die derzeit ein Zusatzdokument ausarbeitet, das die kritischen Stimmen besänftigen soll. Obwohl noch nicht veröffentlicht, heißt es, es ginge in diesem um effektive Mechanismen gegen die Abholzung des Regenwaldes und für mehr Klimaschutz. Diese Mechanismen klingen aber nur auf dem Papier schön. An den strukturellen Problemen des Abkommens wird ein solches Zusatzdokument nichts ändern.

Das wird besonders am Beispiel Paraguays deutlich, einem der am BIP gemessen ärmsten Länder Südamerikas und das ärmste Land des Mercosur. Doch wie ist die soziale, politische und wirtschaftliche Lage derzeit im Land und was würde sich mit dem Abkommen ändern? Diese Fragen wollen wir mit Regine Kretschmer, die lange Zeit in Paraguay gelebt und gearbeitet hat in einer [virtuellen Veranstaltung am 18.05.2021 von 17.00-18.00](#) besprechen, Außerdem wird Bettina Müller, Referentin für Handels- und Investitionspolitik bei PowerShift einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Verhandlungen und die

Vorbereitungen des Ratifizierungsprozesses des Abkommens sowie über die zivilgesellschaftlichen Aktivitäten rund um den Handelsminister*innenrat am 20.5. geben.

Die Veranstaltung wird ausgerichtet von ATTAC Deutschland, ATTAC Österreich, Anders Handeln Österreich und PowerShift.

Anmeldung die virtuelle Veranstaltung [hier: Webinar-Registrierung - Zoom](#)

Bettina Müller, PowerShift - Verein für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft e.V. - Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin - Tel.: +49-(0)30-27875786

<http://power-shift.de>

4 Europäische Bürger:innenbank - Start des Projektes

• Anmeldung für Webinare unten

Hallo ,

Positive Money Europe setzt sich für eine Wirtschaftspolitik ein, die zum Aufbau einer gerechten, nachhaltigen und demokratischen Gesellschaft beiträgt. Wir sind überzeugt, dass dies nur möglich ist, wenn Bürger:innen direkt in Debatten hierzu einbezogen werden.

Deshalb sind wir stolz darauf, heute ein **einzigartiges Projekt zur Beteiligung von Bürger:innen in der europäischen Geldpolitik** zu verkünden. Ab jetzt können Bürger:innen aus ausgewählten Ländern der Eurozone die Plattform der [European Citizens Bank](#) besuchen und dort über die Zukunft der Europäischen Zentralbank diskutieren. Sie können eigene Vorschläge formulieren, an hochkarätigen Webinars teilnehmen und bei einer kleinen Bürger:innenversammlung mitmachen, dessen Empfehlungen an die EZB-Präsidentin Christine Lagarde übermittelt werden. Da die EZB gerade ihre Strategie überprüft, sind die Meinungen von Bürger:innen *besonders jetzt* sehr gewünscht und wirkungsvoll!

Also: [Machen Sie mit bei der Debatte zur Zukunft der europäischen Geldpolitik!](#)

Viele Grüße

Marc Beckmann, German National Coordinator, Positive Money Europe

[Registrierung](#) für die *European Citizens Bank Plattform*, um an der nationalen Debatte teilzunehmen.

[Anmeldung](#) zum Webinar am **13. Mai um 18:00 Uhr** zum Thema:

“Ein digitaler Euro: Vorteilhaft für europäische Verbraucher?” mit

- Professor Peter Bofinger (Universität Würzburg)
- Professor Philipp Sandner (Frankfurt School of Finance and Management)
- Frank Schäffler (Finanzexperte bei FDP-Bundestagsfraktion)

[Anmeldung](#) zum Webinar am **17. Mai um 18:00 Uhr** zum Thema:

“Niedrige Zinsen und steigende Wohnkosten: Was kann die EZB tun?” mit

- Professor Volker Wieland (Universität Frankfurt)
- Professor Gunther Schnabl (Universität Leipzig)
- Dr. Jürgen Michels (Bayern LB)

[Anmeldung](#) zum Webinar am **3. Juni um 18:00 Uhr** zum Thema:

„Demokratische Kontrolle der Europäischen Zentralbank“ mit

- Lisa Paus (Finanzexpertin der Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion)
- Dr. Sebastian Diessner (London School of Economics)

[Registrierung](#) für die **Bürger:innenversammlung** am **11./12. Juni**

5 Jetzt **#unteilbar-Statement** unterzeichnen

- *anlässlich erneuter Mobilisierungen von „Querdenken“ und anderen Pandemieleugner*innen im Frühling 2021*

Egoismus und Rücksichtslosigkeit zerstören den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wer sich „Querdenken“ anschließt, fordert eine Gesellschaft, in der die gesundheitlichen Gefahren für Millionen Menschen geleugnet werden und in der antisemitisch konnotierte Verschwörungserzählungen an die Stelle von überprüfbaren Fakten treten; in der die demokratische Debatte durch das Recht der Stärkeren ersetzt und die Zusammenarbeit mit Faschist*innen zur Normalität wird. In einer solchen Gesellschaft wollen wir nicht leben. Viele von uns würden sie nicht überleben.

Das Hinterfragen staatlicher Politik, auch der Corona-Maßnahmen, ist wichtig. Wo es notwendig ist, üben wir Kritik. Dabei sind wir uns einig: Verschwörungserzählungen, Rassismus und faschistische Ideologien sind niemals legitim. Als solidarische Gesellschaft setzen wir uns für das Wohl aller Menschen ein. Wir wollen eine Politik, die niemanden zurücklässt und die verhindert, dass in der Krise einige immer reicher und viele immer ärmer werden. Wir erwarten die ausnahmslose Einhaltung der Menschenrechte, vorausschauendes Handeln und Raum für demokratische Kontrolle, der einer offenen Gesellschaft entspricht. Wir wollen eine lebenswerte Zukunft für alle – in der Krise und danach!

Als solidarische Gesellschaft stellen wir uns Egoismus, Rücksichtslosigkeit und Menschenfeindlichkeit von "Querdenken"&Co. entgegen. Für eine lebenswerte Zukunft für alle und eine solidarische Krisenpolitik!“

[#Unteilbar | Freiheit geht nur solidarisch: Statement der solidarischen Gesellschaft](#)

[unteilbar.org](https://www.unteilbar.org) pic.twitter.com/xDS9bHNhIs

[Hier könnt ihr alle unterzeichnen: https://www.unteilbar.org/freiheitsolidarisch/](https://www.unteilbar.org/freiheitsolidarisch/)

Gemeinsam können wir einmal mehr zeigen, dass die Solidarische Gesellschaft in der Mehrheit ist!

#unteilbar! Für eine offene und freie Gesellschaft - Solidarität statt Ausgrenzung!

[unteilbar.org](https://www.unteilbar.org)

6 Attac-Sommerakademie 23. bis 25. Juli 2021

- Nach Abwägen der Vor- und Nachteile hat die Vorbereitungsgruppe beschlossen, die Attac-Sommerakademie erneut als online Veranstaltung anzubieten.

Dies bedeutet leider auch, dass - wie im letzten Jahr - das Programm gekürzt und die Sommerakademie auf das Wochenende vom **23. bis 25. Juli 2021** begrenzt werden muss.

Auf der Homepage *Sommerakademie* werden nach und nach alle wichtigen Informationen zu finden sein: <https://www.attac.de/sommerakademie/start/>

7 8. Mai 1945 – Ein Tag der Befreiung von Faschismus und Völkermord

- **Erklärung des Koordinierungskreises von Attac Deutschland**

Für Attac Deutschland ist der 8. Mai ein Tag der Befreiung und ein wichtiges Datum der Erinnerung an die vielen Opfer, die zur Überwindung des damals Deutschland beherrschenden Nationalsozialismus erbracht werden mussten. Der deutsche Faschismus, der damals in Deutschland von zu wenigen Bürger*innen aktiv bekämpft und von zu vielen nicht nur passiv ertragen, sondern auch millionenfach aktiv unterstützt wurde, trägt die Verantwortung für die Ermordung von Millionen von Menschen: Jüd*innen als Opfer des Antisemitismus, Sinti und Roma als angeblich rassistisch minderwertige Menschen, homosexuelle Frauen und Männer sowie Menschen, die Opfer der „Euthanasie“-Ausgrenzung in psychiatrischen Kliniken und Pflegeheimen wurden. Schon vor dem Kriegsbeginn 1939 waren Kommunist*innen, Sozialdemokrat*innen, Gewerkschafter*innen und kritische Intellektuelle verfolgt und ermordet worden.

Millionen Soldaten, Kriegsgefangene und Zivilist*innen verloren in verbrecherischen Angriffskriegen ihr Leben. Besonders zu leiden hatten darunter die Menschen in der damaligen Sowjetunion, gegen die das faschistische Deutschland einen besonders brutalen Vernichtungskrieg führte.

Auch heute beobachten wir mit großer Sorge, wie faschistische Ideologien wieder verstärkt an Einfluss gewinnen – nicht nur, aber auch in Deutschland.

Attac kritisiert und bekämpft eine neoliberale Globalisierung, die die Interessen mächtiger Kapitaleigner*innen ohne Rücksicht auf soziale und ökologische Folgeschäden durchzusetzen versucht und demokratische Gestaltungsmöglichkeiten zunehmend eliminiert. Die globale ökologische und ökonomische Krise bringt nicht nur zunehmendes Elend in weiten Teilen des Globus hervor, sondern bildet auch einen Nährboden für eine antihumane, borniert nationalistische Demagogie, die starke Anklänge an faschistische Ideologien hat, ja sogar oft direkt Bezug auf sie nimmt. Faschismus-affine Gruppierungen wie die AfD profitieren von diesen Entwicklungen. Besonders bedrohlich ist, dass diese Ideologien immer öfter zu Attentaten wie in Halle und Hanau führen und offenbar sogar in Teilen von Polizei und Militär Wurzeln geschlagen haben.

Attac Deutschland steht an der Seite der Opfer dieser Entwicklungen und tritt deshalb diesen Entwicklungen entschieden entgegen. Wir setzen demagogischen Legendenbildungen und Verschwörungsideologien die Forderung nach rückhaltloser Aufklärung realer Verschwörungen wie den NSU-Morden oder rechtsextremen Umtrieben in der Bundeswehr entgegen und sehen unsere Aufgabe in der fundierten Aufklärung über die

gesellschaftlichen Ursachen der globalen Krisen. Wir beteiligen uns an den Mobilisierungen gegen Corona-Leugner*innen, gegen die neue Rechte, aber ebenso gegen die Militarisierung der deutschen Außenpolitik und die Abschottung Europas gegen Migrant*innen, die Zuflucht suchen vor Krieg und Elend. Und wir wehren uns gegen Entwicklungen hin zu einem autoritären Sicherheitsstaat – Resultat der Unfähigkeit der Regierenden, die nötigen Transformationen in Ökonomie und Gesellschaft umzusetzen.

Der Schwur der KZ-Häftlinge von Buchenwald, denen 1945 in der letzten Phase des Zweiten Weltkriegs die Selbstbefreiung durch ihren Aufstand gelang, behält für uns seine Gültigkeit:

„Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel. Das sind wir unseren gemordeten Kameraden und ihren Angehörigen schuldig.“

www.attac.de/startseite/teaser-detailansicht/news/8mai-1945-ein-tag-der-befreiung-von-faschismus-und-voelkermord

8 Nach US-Entscheidung: Deutschland muss Impfstoff-Patente freigeben

- Bundesregierung blockiert in EU massiv eine solidarische Corona-Bekämpfung**

Pressemitteilung - Attac Deutschland - Frankfurt am Main, 6. Mai 2021

Nach der gestrigen Ankündigung der US-Regierung, eine Aussetzung des Patentschutzes auf Corona-Impfstoffe in der Welthandelsorganisation WTO zu unterstützen, fordert das globalisierungskritische Netzwerk Attac die Bundesregierung zur Aufgabe ihrer Blockade auf. Nach dem Ausscheren der USA sind die wichtigsten verbliebenen Blockierer der Patentfreigabe die Europäische Union, Japan und Australien. In der EU wiederum ist die Bundesregierung der mächtigste Verweigerer einer solidarischen Pandemiebekämpfung. „Die Bundesregierung muss endlich den Pakt der Egoisten verlassen und sich in der EU für eine Freigabe der Patente auf Impfstoffe, Medikamente und Diagnostika einsetzen“, fordert Thomas Fritz von der bundesweiten Attac-Arbeitsgruppe Deprivatisierung.

Hanni Gramann von der Attac-AG Welthandel und WTO ergänzt: „Schon viel zu lange hat die Bundesregierung die Profite der Pharmaindustrie über das Leben der Menschen gestellt. Damit muss jetzt Schluss sein. Denn die Pandemie ist erst dann vorbei, wenn sie überall vorbei ist“.

Die USA haben am Mittwoch ihren langen Widerstand gegen eine Aussetzung bestimmter Regeln des TRIPS-Abkommens der WTO zum Schutz geistiger Eigentumsrechte aufgegeben (Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights). Die befristete Aussetzung der Patentregeln für die Dauer der Corona-Pandemie hatten Südafrika und Indien im Oktober in der WTO vorgeschlagen. Diesen Vorschlag – den sogenannten TRIPS Waiver – unterstützen mittlerweile rund 100 WTO-Mitglieder. Die EU und die Bundesregierung dagegen gehören bisher zu den vehementen Gegnern der Patentaussetzung.

Bereits im Februar appellierte eine Initiative von mehr als 200 Organisationen aus dem Globalen Süden in einem offenen Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel und die EU, die Öffnung der Patente auf Covid-Impfstoffe nicht länger zu blockieren. Attac unterstützt

zudem den Aufruf „Patente töten“ <<https://www.patents-kill.org/deutsch>> und fordert dazu auf, ihn zu unterzeichnen.

Weitere Informationen:

- Offener Brief: <https://link.attac.de/offener-brief-impfstoff-patente>
- Aufruf „Patente töten“: <https://www.patents-kill.org/deutsch>
- Attac-Kampagne #waswirklichwichtigist: www.attac.de/corona

9 Amazon Europa: Rekordumsatz und kein Cent Steuern

- **Attac fordert rasche und effektive Umsetzung der Mindeststeuer sowie Gesamtkonzernsteuer**

Pressemitteilung - Attac Deutschland - Frankfurt am Main, 4. Mai 2021

Nach aktuellen Medienberichten hat Amazon EU S.à r.l. in Luxemburg* im Jahr 2020 trotz eines neuen Rekordumsatzes von 44 Milliarden Euro keinen Cent Steuern bezahlt. Der Konzern erhielt sogar noch eine Steuergutschrift von 56 Millionen Euro.

"Amazon ist wohl nicht nur der größte Gewinner, sondern auch der größte Steuertrickser der Corona-Pandemie", sagt Alfred Eibl von der bundesweiten Attac-Arbeitsgruppe Finanzmärkte und Steuern. "In Zeiten, in denen die Staaten Milliarden zur Bewältigung der Kosten der Pandemie benötigen, dürfen sie dem Steuermisbrauch von multinationalen Konzernen nicht länger zusehen."

Als ersten Schritt fordert Attac, dass sich die Staaten rasch auf eine effektive globale Mindeststeuer mit einem Mindeststeuersatz von 25 Prozent einigen. Mittelfristig ist eine Gesamtkonzernsteuer die effektivste Lösung, um dem Steuermisbrauch der Konzerne endlich ein Ende zu machen und die internationale Konzernbesteuerung gerecht zu regeln.

Um die Corona-Kosten fairer zu verteilen, fordert Attac zusätzlich eine Übergewinnsteuer für Krisengewinner: Deutschland soll eine einmalige Steuer auf alle Krisengewinne erheben – die Zusatzgewinne der großen Unternehmen, die nicht unter der Krise gelitten, sondern sogar von ihr profitiert haben.

Die Luxemburger Niederlassung ist für den Amazon-Vertrieb für Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Italien, die Niederlande, Polen, Spanien und Schweden zuständig.

Weitere Informationen:

- Aktueller Artikel im Guardian, 4.5.2021 (auf Englisch): www.theguardian.com/technology/2021/may/04/amazon-sales-income-europe-corporation-tax-luxembourg
- Attac-Kampagne für eine Gesamtkonzernsteuer: www.attac.de/konzernbesteuerung

1 Energiecharta

0

- Liebe Attacies,
heute (28.04) hat die Frankfurter Rundschau einen Meinungsbeitrag von **Bernd Lange** (MEP, SPD, Vorsitzender des Handelsausschusses des EP) zum ECT veröffentlicht,

Titel: Die EU muss raus aus der Energiecharta -

<https://www.fr.de/meinung/gastbeitraege/die-eu-muss-die-energiecharta-reformieren-90477891.amp.html>

Seine Schlussfolgerung:

"Es ist nicht akzeptabel, dass unser Recht auf Regulierung durch einen Vertrag verletzt wird, der den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nicht gerecht wird. Wir brauchen alle politischen Spielräume und regulatorischen Freiheiten, um den Kontinent auf den Weg zur Klimaneutralität zu bringen. Wir brauchen jeden Euro, um diesen Übergang zu verwirklichen und ihn gerecht zu gestalten. Noch vor der Klimakonferenz in Glasgow sollten Deutschland und die EU die Notbremse ziehen und aus dem Energiecharta-Vertrag aussteigen."

Weitere Informationen zum Energiecharta-Vertrag bekommt ihr hier

<https://www.attac.de/kampagnen/handelsabkommen/einzelne-handels-und-investitionsabkommen/energiecharta-vertrag>

Anlässlich der heutigen **Jahreshauptversammlung von RWE** findet ihr dort auch neu eingestellt das **Kurzvideo: Wie der deutsche Energiekonzern die Niederlande mit dem ECT verklagt.**

Mit dem Vertrag verklagt RWE die niederländische Regierung auf 1,4 Milliarden Euro, weil das Land 2030 aus der Kohlekraft aussteigen will.

Der ECT kann gestoppt werden!

Mehr als 1 Million Menschen in der EU fordern bereits den Ausstieg aus dem Vertrag!

Hier lässt sich unsere Petition unterzeichnen:

<https://www.attac.de/kampagnen/handelsabkommen/petition-gegen-den-energiecharta-vertrag>

Für die AG Welthandel und WTO

Hanni Gramann - Gartenstraße 6, 31675 Bückeburg - 05722 27645

1 VW-Chef Diess kündigt radikale Umstellung der Produktion an

1 Aus für SUVs: Konzern will ab Juli Straßenbahnen, E-Busse und Lastenräder bauen

•

Pressemitteilung Attac Deutschland - Frankfurt am Main, 1. April 2021

Attac Deutschland begrüßt den Beschluss der VW-Spitze, die Produktion des Konzerns schon im Sommer radikal umzustellen. Wie VW-Chef Herbert Diess bei der Vorbereitung eines Streitgesprächs zur IAA den Attac-Vertreter*innen mitteilte, plant der Konzern, die PKW-Produktion ab 1. Juli stückweise herunterzufahren und stattdessen die Produktion von Straßenbahnen, E-Bussen und Lastenrädern aufzunehmen. Die SUV-Herstellung soll

schon im Mai eingestellt werden.

„Wir haben die Botschaft von Fridays for Future verstanden. Ich bin überzeugt, dass wir eine Verantwortung und Verpflichtung haben, unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten und mit äußerster Konsequenz auf unsere Ziele hinarbeiten. Wir bei Volkswagen haben die Möglichkeit und die Fähigkeit, dies zu tun“, sagte Herbert Diess in dem Gespräch. „Unsere bisherige Konzernstrategie ist mitverantwortlich für den weltweiten Co2-Anstieg, für Ressourcenverbrauch und Naturzerstörung. Auch die Umstellung auf das Konzept E-Auto war falsch, da die individuelle Elektromobilität die Klimakrise beschleunigt statt bekämpft. Wir müssen radikal umstellen, und wir tun es.“

Diess zufolge hat der Aufsichtsrat der VW-Gruppe, in dem Ministerpräsident Stephan Weil als Vertreter des zweitgrößten Anteilseigners Niedersachsen sitzt, bereits im Januar entsprechende Pläne des Vorstands gebilligt. Niedersachsens Regierungssprecherin Anke Pörksen bestätigte dies auf Nachfrage von Attac. Weil selbst ließ über seine Sprecherin ausrichten: "Diese Transformation ist für Volkswagen natürlich schwierig, aber auch eine große Chance. Ich begrüße die baldige Einrichtung von Transformationsräten, die über die künftige Produktion klimagerechter Transportmittel entscheiden sollen. In diesen Räten werden unsere Kolleg*innen zusammen mit regionalen Vertreter*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Umweltbewegungen die Chance haben, dem gesellschaftlich Notwendigen zum Durchbruch zu verhelfen. Als Sozialdemokraten kehren wir mit damit an unsere Wurzeln zurück.“

Angeblich um einen Börsencrash vor Ostern zu verhindern, hat die VW-Spitze die Veröffentlichung ihrer Pläne Diess zufolge mittlerweile auf den 6. April verschoben.

Nicht nur deswegen bleiben die Globalisierungskritiker*innen von Attac skeptisch: „Das alles klingt gut, und der Beschluss geht in die richtige Richtung. Aber wir haben schon zu oft nur schöne Worte gehört, um auf die Selbstverpflichtung einer Konzernspitze zu vertrauen“, sagte Achim Heier von der Attac-Kampagnengruppe „Öffis statt Autos“. „Wir bleiben dabei: Eine radikale Mobilitätswende geht nur von unten und gegen die Autokonzerne. VW und Co. müssen insgesamt vergesellschaftet werden.“

Weitere Informationen:

- Verkehrswende-Kampagne von Attac (mit Forderungen und Hintergrund): www.attac.de/einfach-umsteigen
- Attac-Flyer „Keine Angst vor Veränderungen: Autoindustrie sozial-ökologisch umbauen“: <https://link.attac.de/flyer-konversion-autoindustrie>

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für unser aller Gesundheit

Marlis Rempe - Mailing-/Adressverantwortliche

Tel: 05021-64331

Web: www.attac-netzwerk.de/Nienburg

Web: www.netzwerk-nienburg.de